

Kontakt:
Andrea Kamphausen
ISPRO GmbH
Telefon: 0 2324 920 917
Fax:: 0 2324 920 970

Werksstrasse 15
D-45527 Hattingen
kamphausen@ispro.de
<http://www.ispro.de>



Pressemitteilung

Hattingen, 25. März 2010

Wenn der Hausarzt in Sachsen mit in die Klinik „geht“

Niedergelassene Ärzte erhalten über webbasiertes Portal Informationen vor, während und nach der Krankenhausbehandlung ihrer Patienten – Krankenhäuser in Wurzen/Grimma, Hartmannsdorf, Schkeuditz, Leisnig und Glauchau sowie Elblandkliniken bereits angeschlossen

Üblicherweise geht ein Patient, wenn es ihm schlecht geht, in die Praxis seines Hausarztes. Von dort überweist ihn der Hausarzt dann bei Bedarf an ein Krankenhaus zur Weiterbehandlung. Ab diesem Zeitpunkt erhält der Hausarzt normalerweise nur bei Bedarf Informationen über die weitergehende Behandlung seines Patienten. Damit ist jetzt Schluss, zumindest bei einigen Krankenhäusern in Sachsen. Mit der Telematikplattform jesaja.net[®] wird ein zeitgemäßes Portal für eine einfache und direkte Kommunikation zwischen den Krankenhäusern des Verbundes und niedergelassenen Ärzten eingesetzt. Bislang haben sich unter anderem die Muldentalkliniken in Wurzen und Grimma, das DIAKOMED-Diakoniekrankenhaus-Chemnitzer Land in Hartmannsdorf, das Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow in Glauchau, die Helios-Kliniken in Schkeuditz und Leisnig, das Klinikum St. Georg gGmbH in Leipzig sowie die Elblandkliniken in Meißen, Radebeul, Riesa und Großenhain für die neue Technologie entschieden. Neben den Vorteilen bei der Patientenversorgung, bietet das Portal auch einen hohen Datenschutz, denn die Informationen können nur ausgetauscht werden, wenn der niedergelassene Arzt, das Krankenhaus und der Patient dem Datentransfer zugestimmt haben. Wichtige Informationen zu den in die Klinik eingewiesenen Patienten stehen zeitnah zur Verfügung. Der niedergelassene Arzt kann Befunde, Labordaten, Entlassungsberichte, auf Wunsch auch Röntgenbilder einsehen und alle Daten auch in seine elektronische Patientenakte des Arztinformationssystems übernehmen. Das Handling ist genauso einfach wie das Holen von Labordaten. Befunde und Entlassbriefe müssen nicht erst gescannt werden, was im täglichen Praxisablauf eine entscheidende Zeiteinsparung bringt. Dem Arzt liegen bereits bevor der Patient nach seiner Entlassung aus der Klinik in die Praxis kommt alle zur weiteren Behandlung wichtigen Informationen vor. Die Patienten fühlen sich dadurch noch besser betreut.

In der Arztpraxis sind keine speziellen Installationen notwendig und für den Krankenhausarzt fallen keinerlei zusätzliche Arbeiten an. Der Datenschutz steht dabei mit an erster Stelle. Die Informationen können nur nach vorheriger Freigabe durch den Patienten und das Krankenhaus abge-

rufen werden. Der niedergelassene Arzt hat dabei ausschließlich Zugang zu den Daten seines eigenen Patienten und für den aktuellen Behandlungsfall. Der Zugriff auf die Daten geschieht über eine gesicherte Internetverbindung. Ein direkter Zugriff auf das Krankenhausinformationssystem (KIS) findet in keinem Fall statt. „Ein Zuweiserportal bietet direkte und schnelle Kommunikation von Krankenhäusern mit den Niedergelassenen. Insgesamt vernetzen wir alle Beteiligten im Gesundheitswesen (Leistungserbringer, Industrie, Kostenträger und Patienten) mit hoher Reichweite untereinander und sektorenübergreifend,“ sagt Michael Franz, Geschäftsführer der ISPRO GmbH, die das Portal entwickelt hat. Allein durch intelligente Software gebe es bis zu 15 Prozent mehr Effizienz im Gesundheitssystem.

jesaja.net[®] wurde 2008 unter anderem mit dem Klinik-Award des rotthaus Kongresses für Beste Zuweiserkommunikation ausgezeichnet. Es informiert Krankenhausärzte und überweisende Ärzte über alle wichtigen Behandlungsschritte wie zum Beispiel Laborwerte, Röntgenbilder, Medikationen, Operationsberichte, Entlassbriefe und andere notwendige Daten. Alle Informationen stehen sektorenübergreifend direkt über das Portal zur Verfügung. Überweisende Ärzte können sich so über die Behandlung ihres Patienten im Krankenhaus und auch danach aktuell informieren und sind direkt eingebunden. Das bedeutet schnellere Information, keine doppelten Untersuchungen mehr, kein Nachfragen nach Untersuchungsergebnissen sowie bessere Versorgungsqualität für den Patienten.

Insgesamt nutzen heute deutschlandweit mehr als 300 Krankenhäuser das Zuweiserportal jesaja.net[®] von ISPRO. Das Portal eignet sich für die Anbindung von hunderten von Zuweisern. Ebenso können sich mehrere Krankenhäuser untereinander damit vernetzen. Das Portal bietet besonderen Service: Es visualisiert digitale Inhalte aus dem Krankenhaus, z. B. Therapien, Befunde, Entlassbriefe, Diagnosen, erstellt und zeigt Laborkumulativbefunde aus Einzelwerten, Bilder und Biosignaldaten an. Es organisiert Terminabsprachen und die Anmeldung von Patienten und hat eine sog. eBooking-Funktion über konfigurierbare Terminslots sowie viele Serviceleistungen mehr. Die Ansicht der Daten ist dabei grundsätzlich in jeder Arztpraxis und mit jedem EDV-System möglich. In Deutschland arbeiten rund 50 Prozent der Arztpraxen mit Arztinformationssystemen der CompuGROUP (ALBIS, M1, David X, MEDISTAR und TurboMED), zu der auch ISPRO gehört. Diese Arztinformationssysteme bieten aufgrund ihrer bereits implementierten Kommunikationsstandards den medienbruchfreien bidirektionalen Zugriff. Alle anderen Arztinformationssysteme können ebenfalls auf die Portale zugreifen.

Über ISPRO GmbH

Die ISPRO GmbH ist ein Unternehmen der CompuGROUP Holding AG mit Sitz in Hattingen. Mit der Telematiksuite jesaja.net[®] sorgt ISPRO für einen direkten Datenaustausch und guter Informa-

tionen zwischen Leistungserbringern im Gesundheitswesen, um beste Behandlungsqualität zu ermöglichen. Mit dem Modul jesaja.net eFA ist die Telematiksuite konform zum Standard der „elektronische Fallakte (eFA)“.

Ansprechpartner
ISPRO GmbH
Andrea Kamphausen
Werksstrasse 15, 45527 Hattingen
Tel.: 02324 / 920 9 - 0
E-Mail kamphausen@ispro.de